

Ganzheitliche Neurodermitis-Sprechstunde



**Sonja Kohn,
Heilpraktikerin**

Kaum ein Krankheitsbild ist so facettenreich, wie das der Neurodermitis.

Hinsichtlich der unterschiedlichen Ausprägungsformen, der individuellen Schub- und Provokationsfaktoren bis hin zum breitgefächerten Therapiespektrum fällt es Fachleuten und Betroffenen mitunter schwer, die optimale Therapie für den Einzelnen zu ermitteln. Gesetzliche Rahmenbedingungen erschweren es darüber hinaus, dem Dermatologen und dem Hausarzt vor Ort sowohl geeignete Therapiemaßnahmen, als auch bewährte Rezepturen zu verordnen, da diese nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkasse vorgesehen sind.

Schul- und Alternativmedizin

In leichten und mittelschweren Fällen von Neurodermitis bringen alternative Therapieverfahren bereits gute Behandlungserfolge. Bei schwer ausgeprägter Neuroder-

mitis jedoch sollten sich Schul- und Alternativmedizin auf Wunsch und zum Wohle des Betroffenen ergänzen. So gilt es, zum Beispiel in der Naturheilkunde anzuerkennen, dass Cortison durchaus seine Berechtigung hat und vor allem bei schwerer Neurodermitis in den Akutphasen eingesetzt werden muss.

Eine wichtige Aufgabe des Schulmediziners ist es, die optimale Dosierung festzulegen, um dem Patienten auf lange Sicht hin, keinen Schaden zuzufügen. Auch besitzt die Schulmedizin sehr gute diagnostische Möglichkeiten, die unbedingt genutzt werden sollten, um eine gesicherte Diagnose zu erhalten. Schließlich ist der Schulmedizin die Erkenntnis zu verdanken, dass Neurodermitis keine »rein psychische« Erkrankung ist, wie es gerade in den Siebzigern und Achtzigern des letzten Jahrhunderts noch weitläufig geglaubt wurde. Deshalb ist man in Fachkreisen auch dazu übergegangen, nicht mehr von Neurodermitis, sondern vom sogenannten »Atopischen Ekzem« zu sprechen.

Prävention

Ein wichtiger Grundpfeiler in der Behandlung der Neurodermitis ist die Prävention, beziehungsweise Vorsorge. Dazu zählt zum Beispiel das Meiden und Reduzieren auslösender Faktoren (Tierhaare, Hausstaub, Nahrungsmittel...), das lange ausschließliche Stillen von Neugeborenen und eine allgemein gesundheitsförderliche Lebensführung (rauchfrei, vitamin- und nährstoffreiche Kost, »psychologische Hygiene« ...).

Traditionelle Chinesische Medizin

Aus Sicht der traditionellen chinesischen Medizin ist Gesundheit abhängig vom freien Fluss der Lebensenergie »Chi«.

Das Chi durchströmt den gesamten Organismus in vorgegebenen Kanälen (Energieleitbahnen), den sogenannten Meridianen. Jedem Organ sind bestimmte Organe, Ei-

genschaften und Emotionen zugeordnet. Die Haut wird aus Sicht der chinesischen Medizin, dem »Element Metall« und den Organen »Lunge/Dickdarm« zugeordnet. Auch der westlichen Medizin ist bekannt, dass Neurodermitis im Kindesalter bei Erwachsenen zum »Asthma bronchiale« umschlagen kann und eine Fehlbesiedlung des Darms, die Ausprägung von Nahrungsmittelallergien begünstigt.

Gesundheit = Yin und Yang im Gleichgewicht



Yin und Yang sind zwei polare (das heißt entgegengesetzte) Kräfte, die aufeinander angewiesen sind und für sich allein nicht existieren könnten. Sie stehen in ständiger Wechselwirkung miteinander, so wie Tag und Nacht, Mann und Frau, Himmel und Erde und begrenzen auch einander. Gemeinsam bilden Yin und Yang eine Einheit (Monade). Dabei weist jeder Yin-Anteil einen Yang-Aspekt auf und jeder Yang-Anteil einen Aspekt des Yins auf. Auch der menschliche Organismus und sein Energiesystem teilen sich in Yin und Yang auf. Es gibt sechs Yin- und sechs Yang-Meridiane, die den Energiekreislauf und die Verteilung der Lebensenergie im Körper steuern. Wenn unser Körper optimal mit Energie (Ernährung, Licht, Magnetfeld, Bewegung...) versorgt ist und diese ungehindert fließen kann, fühlen wir uns fit, leistungsfähig und gesund. Unser Selbstheilungs- und Abwehrkräfte sind dann zu einhundert Prozent aktiv und uns(ere Haut) kann dann nichts »kratzen«.

Krankheit = Energieflussstörung

Krankheit ist aus Sicht der TCM eine »Energieflussstörung« und setzt Blockaden in unserem Energiesystem. Wenn wir uns die Lebensenergie wie Wasser in einem Bach vorstellen, bedeutet dies, das Steinbrocken, die in den Bach geworfen werden, den freien Fluss des Wasser behindern, beziehungsweise blockieren können. Auf der einen Seite des Baches wird das Wasser gestaut (Fülle), auf der anderen Seite des Baches ist dann zu wenig



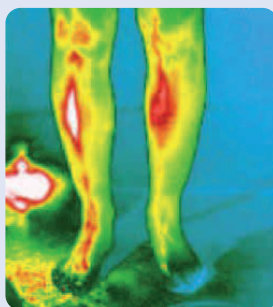
Wasser (Leere) vorhanden. Im menschlichen Energiesystem setzen häufig Allergene, Umwelttoxine, Elektromog, Medikamente, Erreger (Pilze) und Schwermetalle (Amalgam) solche Blockaden. Dann zeigen sich Symptome der Fülle (Entzündung) aber auch der Leere (Erschöpfung), so wie es bei der Neurodermitis der Fall ist.

Akupunktur und Akupressur

Akupunkturpunkte sind »Schaltstellen« im Energiesystem. Ist der Energiefluss blockiert, werden traditionell Nadeln in die Akupunkturpunkte gestochen, um den Fluss der Lebensenergie wieder ins richtige Fließgleichgewicht zu bringen. Bei der Akupressur, werden die Punkte gehalten anstatt gestochen, weshalb diese Methode besonders für empfindliche Personen oder auch Kinder geeignet ist. In modernen westlichen Praxen wird mittlerweile häufig auch die Laserakupunktur eingesetzt, welche in der Regel schmerzlos ist und zusätzlich mit verschiedenen Frequenzen des Lichtes arbeitet.

Nachweis der Meridiane auf der Körperoberfläche durch Infrarot-Thermographie

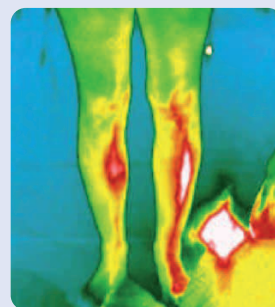
Untersuchung von Klaus-Peter Schlebusch, Walburg Maric-Oehler, Fritz-Albert Popp



← Links: Wärmequelle am rechten Bein der Versuchsperson

- Magenmeridian zeigt sich am rechten Bein
- Milz-Pankreas-Meridian am linken Bein

Rechts: Wärmequelle am linken Bein der Versuchsperson (Reaktion umgekehrt) →



Quelle der Bilder: <http://med.biophotonik.de/meridians.pdf>

Kinesiologie = funktionelle Diagnose

Die Angewandte Kinesiologie (»Lehre von der Bewegung«) geht auf den Chiropraktiker Dr. George Goodhearth zurück. Sie verbindet westliche Medizin mit der traditionellen chinesischen Medizin und dient der funktionellen Diagnose des

menschlichen Energiesystems. Dr. Goodhearth verwendete das standardisierte Muskeltestverfahren von Kendall und Kendall und stellte dabei fest, dass Muskeln auf bestimmte Reize reproduzierbar gestärkt oder geschwächt werden können. Da jeder Muskel in Verbindung mit einer Energieleitbahn steht, weisen »starke« und »schwache« Muskeltestreaktionen auf Über- und Unterenergien im Energiesys-



Nicht kratzen!



PHYSIOGEL®
HYPOALLERGEN



A.I. Lipolotion

**lindert Juckreiz
auf die sanfte Art**

- dank körpereigenem PEA (Palmitoylethanolamin)
- durch intensive Rückfettung (40 % hautverwandte Lipide)

**und sorgt für ein angenehmes,
entspanntes Hautgefühl**

Zur Pflege juckender, sehr trockener Haut sowie bei Neurodermitis

In Apotheken erhältlich, Infos und Proben: info@stiefel-gmbh.de

tem hin. In vielen (zahn)ärztlichen und naturheilkundlichen Praxen wird heute auch der sogenannte »Indikatormuskelt« angewendet. Hierbei verwendet der Tester einen einzigen »Stellvertretermuskel«, um Informationen aus dem Energiesystem abzurufen. Die Qualität des Testergebnisses ist dabei entscheidend abhängig von der Qualität des Testers. Leider wird der Muskeltest von vielen Laienanwendern fehlerhaft angewendet, weshalb der Muskeltest keine allgemeine Anerkennung besitzt.

Ganzheitliche Neurodermitis-Sprechstunde

Die *Ganzheitliche Neurodermitis-Sprechstunde* richtet sich an Betroffene und ihre Familien, die Eigenverantwortung für sich und »ihre Haut« übernehmen wollen. Weder Schulmedizin noch Naturheilkunde

sollen polarisiert, sondern der für den Einzelnen effektivste Weg, gefunden werden. Mit Hilfe des Muskeltest als Feedback-Instrument des Körpers können funktionelle, emotionale, stoffwechsel- und strukturell bedingte Blockaden getestet werden, die nach schulmedizinischen Diagnosekriterien nicht berücksichtigt werden können.

Ergänzend zur Behandlung vom Dermatologen und Hausarzt kommen energetische Behandlungsverfahren (Farblichttherapie, pulsierende Magnetfeldtherapie, Softlaserakupunktur ...), Ausleitungsverfahren und energetisch, psychologische Methoden, etwa Klopfakupressur (EFT) zum Einsatz. Säuglinge und Kleinkinder können ebenfalls über eine erwachsene Person getestet werden.

Die Ganzheitliche Neurodermitis-Sprechstunde ist ein Angebot der Naturheilpraxis Sonja Kohn.

Vita:

Sonja Kohn, Heilpraktikerin, Jahrgang 1973, eigene Praxis in Sehnde seit 2001 Mitglied im Deutschen Neurodermitis Bund e.V. »Als Betroffene einer genetisch schwer ausgeprägten Neurodermitis habe ich gelernt, das Beste aus Schul- und Alternativmedizin für mich zu nutzen! Neurodermitis ist für viele eine schwere, maßgeblich einschränkende Erkrankung. Ich möchte anderen Neurodermitikern Mut machen, bewährte Therapien mit komplementären Behandlungsverfahren zu ergänzen. Jeder steckt in seiner eigenen Haut, sein Leben lang, was Grund genug ist, neue Wege zu gehen.«

Anschrift der Verfasserin

Sonja Kohn · Heilpraktikerin
Peiner Straße 29 · 31319 Sehnde

Homöopathie in den Medien

Berlin – DER SPIEGEL behauptet in der Titelgeschichte vom 12. 7. 2010, dass der Nutzen von Homöopathie nicht belegt sei, und dass es sich um eine Scheintherapie handle.

Der Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte e. V. (DZVhÄ) stellt dazu fest, dass

- die ganz überwiegende Zahl von Doppelblindstudien zu diesem Thema eine Wirkung der Homöopathie belegt
- die Metaanalyse von Shang et al diesen Befund nicht widerlegt. Dahinter steckt ein grundsätzlicher Denkfehler: Wenn homöopathische Mittel bei Diarrhoen wirksam sind in einer Doppelblindstudie, wird das nicht dadurch widerlegt, dass das Mittel Arnica bei der Behandlung von Muskelkater bei Marathonläufern statistisch nicht signifikant wirksam ist.

Metaanalysen sind dann sinnvoll, wenn Studien mit vergleichbarer Indikation und Methodik verglichen werden. Abgesehen davon hat diese Metaanalyse selbst methodische Fehler; konkret wurde ihr unter anderem vorgeworfen, dass die Auswahlkriterien für Studien im Nachhinein festgelegt wurden, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen.

- die Versorgungsforschung zeigt, dass die Homöopathie in der Praxis effektiv und kostengünstig ist. (Charité-Studie, PEK Schweiz)

– demnach der Vorwurf einer Placebobehandlung nicht haltbar ist.

Weitere Informationen zur Studienlage finden Sie auf der DZVhÄ-Website unter: www.welt-der-homoeopathie.de > Presse > Forschung

Dass homöopathische Mittel in ihrer Wirkung deutlich über Placebo hinausgehen, zeigt sich auch bei der Behandlung schwerer, akuter Erkrankungen; wie zum Beispiel Lungenentzündung und eitrige Mandelentzündungen. Homöopathische Ärzte behandeln diese ebenfalls. Im Vergleich zu konventionellen Kollegen haben sie dabei zwischen 0,1 und 1 Prozent der Antibiotikaverschreibungen. Auch homöopathische Ärzte geben Antibiotika, wenn sie kein passendes homöopathisches Mittel finden. Entweder sind also 99 Prozent der Antibiotikagaben in der konventionellen Praxis überflüssig – oder wir haben es hier doch mit einem sehr wirksamen »Placebo« zu tun. Ihren großen Durchbruch hatte die Homöopathie im 19. Jahrhundert als sich zeigte, dass die Mortalität unter konventioneller Behandlung über fünfzig Prozent lag

– unter homöopathischer Behandlung um die fünf Prozent (vergleiche www.organon2010.de Menüpunkt: Infektionskrankheiten).

Die 1. Vorsitzende des DZVhÄ, Cornelia Bajic, kommentiert die Forderung von Prof. Lauterbach »Man sollte den Kassen schlicht verbieten, die Homöopathie zu bezahlen« als, so Bajic, »netten Versuch, die Homöopathie zu diskreditieren, der aber vollkommen an der Sache vorbei geht« (siehe auch Hintergrundinformationen zu Ausgaben im GKV-Bereich). Im Gegenteil: »Aufgrund der guten Erfahrungen, die wir im Laufe der letzten fünf Jahre mit den Sonderverträgen zur Homöopathie in der Patientenversorgung gemacht haben – es gibt beispielsweise eine starke Nachfrage und immer längere Wartezeiten für die Patienten – wäre ein Ausbau derselben sinnvoll und wünschenswert.«

Ausgaben für homöopathische Arzneimittel und homöopathische ambulante Versorgung:

- Ausgaben für Arzneimittel im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) 2009: 28 Milliarden Euro (etwa 17 Prozent der Gesamtausgaben der GKV)
- Ausgaben für homöopathische Arzneimittel im Bereich GKV 2009: 25 Millionen – also etwa ein Promille (Quelle BPI Pharma-Daten 2009)

- Gesamtausgaben für ambulante Versorgung zulasten GKV 2009: 26 Milliarden Euro (etwa 15 Prozent der Gesamtausgaben der GKV – Quelle KBV)
- Ausgaben für homöopathische ambulante Versorgung im Bereich GKV: circa sieben Millionen Euro (Quelle: Zahlen von GKV-Kassen) – also etwa 0,25 Promille

Etwa 140 000 Ärzte sind gegenwärtig in vertragsärztlichen Praxen in Deutschland niedergelassen; etwa 7 000 Ärzte haben eine Zusatzbezeichnung Homöopathie – also etwa fünf Prozent.

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte e.V. – Pressestelle

Hintergrundwissen

Im Jahr 1829 wurde der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) in Köthen (Sachsen-Anhalt) gegründet. Der Verein entwickelte sich sogleich überregional zum Zusammenschluss der homöopathisch tätigen Ärzte im deutschen Sprachraum und hat seitdem die Politik entscheidend und erfolgreich mit geprägt:

- 1832 erschien die erste Ausgabe der »Allgemeinen Homöopathischen Zeitung« (AHZ) – sie ist die älteste deutsche Medizinzeitschrift, zweitälteste der Welt.
- 1925 entstand mit deutscher Beteiligung die Liga Medicorum Homoeopathica Internationalis (LMHI) – der Weltverband der nationalen homöopathisch-ärztlichen Fachgesellschaften. Der DZVhÄ hat bereits viermal die LIGA-Kongresse in Deutschland ausgerichtet: 1928 und 1955 in Stuttgart, 1979 in Hamburg und 1991 in Köln. Im Jahr 2005 fand in Berlin der 61. LIGA-Kongress statt, der zugleich als Geburtstags-Kongress von Samuel Hahnemann, dem Begründer der Homöopathie, gefeiert wurde.
- In den 1940er Jahren wurde die »Zusatzbezeichnung Homöopathie« für Ärzte eingeführt.
- 1990 wurde als europäischer Zusammenschluss nationaler Ärztesellschaften das European Committee for Homeopathy (ECH) mit Sitz in Brüssel gegründet.

Der DZVhÄ ist der Berufsverband einer stark anwachsenden homöopathischen Ärzteschaft. Zu seinen Aufgaben zählen vorrangig

- die Weiterentwicklung und -verbreitung der homöopathischen Heilweise
- die Homöopathieforschung zu fördern
- im Gesundheitswesen die Stellung der Homöopathie zu festigen
- die Öffentlichkeit über das Thema zu informieren
- den Mitgliedern ein breites Serviceangebot zu bieten
- Ausbildung von Ärzten und Medizinstudenten in Homöopathie
- die Homöopathie an den Hochschulen zu etablieren
- Wahrnehmung und Vertretung der berufspolitischen Interessen der homöopathischen Ärzte
- Unterstützung von Entwicklungshilfeprojekten im Bereich der homöopathischen Medizin.



Medizinische Pflege mit dem Wissen der Natur

Endlich eine Haut zum Wohlfühlen

Neu! Dr.Hauschka Med Intensiv Creme Mittagsblume und Pflege Lotion Mittagsblume

- › Für sehr trockene, juckende und neurodermitische Haut, die intensive Pflege benötigt
- › Beruhigt und versorgt die Haut, mit feuchtigkeitsreicher Mittagsblume
- › Ausgezeichnete Wirksamkeit und Hautverträglichkeit in klinisch-dermatologischen Tests auch mit Neurodermitikern bestätigt
- › Für Kinder sehr gut verträglich, bewusst unparfümiert

Weitere Informationen zu Dr.Hauschka Med Haut, Med Lippe und Med Zahn: www.dr.hauschka-med.de
Servicetelefon +49 (0)7164 930-181